

Sehr geehrte Frau Prof. Merk
Sehr geehrte Damen und Herren
Sehr geehrte Unterstützer für die Tangentialverbindung Sendlinger Spange

In Email vom 21.9.2012 und 7.6.2013 behaupten Herr Göttler und Herr Kutzner vom Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, dass bereits Planfeststellungsverfahren für Teilmassnahmen der Sendlinger Spange laufen würden. Im September 2012 wurde noch in Aussicht gestellt, dass 2012/13 Baurecht für eine erste Ausbaustufe erreicht werden könnte. Haben Sie von solchen Planfeststellungsverfahren Kenntnis? Weshalb hat dieses Projekt schon wieder bereits mindestens zwei Jahre Verspätung? Besten Dank für Ihre Antwort.

Ich habe den grossen Verdacht, dass mir und auch der Öffentlichkeit das damalige Wirtschaftsministerium einen Bären aufgebunden hat. Es kann doch nicht sein, dass die Planfeststellung eines solchen Miniprojekts mehr als zwei Jahre in Anspruch nimmt. Meines Wissens beinhaltet diese Baustufe nur ein zweites Gleis am Bahnhof Heimeranplatz West und eine Weiche beim Rangierbahnhof Laim, die Weichenverbindung Margartenstr. zur immens wichtigen Anbindung des Bahnhofs Harras (Anschluss U6) ist nicht Teil dieser nächsten Baustufe.

Zur Erinnerung: Peter Göttler vom STMWIVT hat im Dezember 2011 den Stand der Sendlinger Spange noch wie folgt beschrieben: "**Teilplanungen** zur Sendlinger Spange (Erweiterung der Station Heimeranplatz) befinden sich bereits in der **Planfeststellung**, andere Teilmaßnahmen (Weichenverbindung Margaretenstraße) in der Planung. Ziel ist, dass die Bahn eine weitere Baustufe für die Sendlinger Spange ab **2012/13 umsetzt**. Das Gesamtinvestitionsvolumen wird derzeit mit rund 20 Mio." geschätzt, davon würde **eine nächste Ausbaustufe vsl. 10 Mio. Öin** Anspruch nehmen. Die Finanzierung soll über verfügbare Landesmittel erfolgen." (siehe http://www.region-muenchen.com/aktuell/termine/pa061211/Vortrag_Goettler_PA_111206.pdf).

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Wiedenmann
Präsident IG Tösstallinie

Anbei das Email vom 7.Juni 2013

-----Original Message-----

From: Kutzner Frank [Frank.Kutzner@STMWIVT.BAYERN.DE]
Sent: Friday, June 07, 2013 02:19 PM W. Europe Standard Time
To: Wiedenmann Ralf
Cc: Göttler Hans Peter; Fregin Carsten
Subject: AW: Stand Sendlinger Spange?

Sehr geehrter Herr Dr. Wiedenmann,

vielen Dank für Ihre Mail an Herrn Göttler. Er bat mich, Ihnen zu antworten.

Die Sendlinger Spange als eine Maßnahme des 13-Punkte-Sofortprogramms der Bayerischen Staatsregierung wird planerisch von der Bahn vorangetrieben. Die Planfeststellungsverfahren für Teilmaßnahmen der Sendlinger Spange laufen bereits, konnten jedoch noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Eine Finanzierungsvereinbarung zwischen Freistaat und Bahn über die Realisierung der Sendlinger Spange wird nach Vorlage von Baurecht getroffen werden. Auch wenn die Fortschritte nicht immer von außen sichtbar sind, ist weiterhin ein zügiger Projektfortschritt zu erwarten.

Auch bei der 2. Stammstrecke laufen die Planungen und Genehmigungsverfahren zielgerichtet weiter.

Mit freundlichen Grüßen
Frank Kutzner

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Referat für Öffentlichen Verkehr auf Schiene und Straße
Prinzregentenstraße 28
80538 München
Tel.: 089 2162 2521
Mobil: 0172 1745890
Fax: 089 2162 2818

Und jenes von 21.9.2012:

-----Original Message-----

From: Göttler Hans Peter [<mailto:HansPeter.Goettler@STMWIVT.BAYERN.DE>]

Sent: Freitag, 21. September 2012 18:09

To: Wiedenmann Ralf

Cc: 'Aktion Münchner Fahrgäste'

Subject: Planfeststellung Sendlinger Spange

Sehr geehrter Herr Dr. Wiedenmann,

vielen Dank, dass Sie mich in Ihren Mailverkehr mit Herrn Nagel einbezogen haben.

Die Sendlinger Spange ist eine eingleisige Strecke zwischen Pasing und Mittersending. Bis zum Jahre 2001 verkehrten über die Sendlinger Spange zu den Hauptverkehrszeiten einzelne S-Bahnen von den westlichen Außenästen zu den Industriestandorten in Mittersending und Obersending (Siemenswerke) und weiter bis Deisenhofen bzw. Solln. Diese S-Bahnen fuhren zwischen Pasing und Mittersending nonstop, da an dieser ursprünglich für den Güterverkehr vorgehaltenen Spange keine Verkehrsstationen vorhanden waren.

Erst mit der vom Freistaat Bayern initiierten und finanzierten ersten Ausbaustufe der Sendlinger Spange, dem Bau eines Bahnsteiges am Heimeranplatz, konnte Ende 2001 eine bis dato nicht vorhandene Ableitmöglichkeit für S-Bahnen bei einer Stammstreckenstörung ermöglicht werden. Mit der neuen Station Heimeranplatz West und der damit geschaffenen Umstiegsmöglichkeit zur U 5 konnten nun Fahrgäste trotz einer Stammstreckensperrung ihre Ziele in der Münchner Innenstadt noch erreichen. Die erste Ausbaustufe der Sendlinger Spange war für den Freistaat gleichzeitig Anlass, die neue S-Bahnlinie S 20 ins Leben zu rufen. Mit ihr sollte ein systematisches Fahrplanangebot zwischen Pasing und den Sendlinger Industriestandorten geschaffen werden.

Der weitere Ausbau der Sendlinger Spange war seitens des Freistaates immer vorgesehen. Dabei rückte die Ableitmöglichkeit von S-Bahnen aus Pasing bei einem Störfall im Stammstreckenbereich in den Blick der weiter vorgesehenen Ausbauschritte, da die verkehrliche Bedeutung der Sendlinger Spange für ein systematisches S-Bahnangebot durch die abnehmende Bedeutung des Industriestandortes Sendling spürbar zurückgeht. Auch mit 2. Stammstrecke behält die Sendlinger Spange als Ableitmöglichkeit im Störfall im Stammstreckenbereich zwischen Pasing und Laim ihre Funktion. Die Sendlinger Spange ist daher Bestandteil des Bahnknoten-Konzeptes der Bayerischen Staatsregierung und soll im Rahmen des vom Bayerischen Kabinett im Mai dieses Jahres beschlossenen 13-Punkte-Sofortprogramm zügig vorangetrieben werden. Als nächster Ausbauschritt sollen die Station Heimeranplatz West um ein zweites Gleis erweitert und von Laim Rbf eine Weichenverbindung zum Stammstreckengleis Richtung Pasing geschaffen werden. Diese Ausbaustufe bedingt Investitionen von rund 10 Mio. ". Mit ihr kann die Leistungsfähigkeit der Sendlinger Spange so gesteigert werden, dass im Stammstreckenstörfall zukünftig zwei statt bisher eine S-Bahnlinie von Pasing zum Heimeranplatz West abgeleitet werden können.

Die einzelnen Maßnahmen dieser Ausbaustufe weisen unterschiedliche Planungsstände bei der Bahn auf. Vorrangiges Ziel ist, dass Bahn und Eisenbahn-Bundesamt als Genehmigungsbehörde das bereits **bereits begonnene Planfeststellungsverfahren** für die Erweiterung der Station Heimeranplatz West **zügig abschließen**. Unter dieser Voraussetzung könnte **Baurecht in 2012/13** vorliegen. Mit dem zu diesem Zeitpunkt möglichen Abschluss des Bau- und Finanzierungsvertrags mit der DB könnte dann die Realisierungsentscheidung verbindlich getroffen werden. Die Umsetzung der Maßnahme ist nach den uns vorliegenden Informationen dann bis 2015 möglich. Der Freistaat sichert auf jeden Fall die hierfür erforderlichen finanziellen Voraussetzungen. Für die anderen Maßnahmen der jetzt vorgesehenen Ausbaustufe der Sendlinger Spange hat der Freistaat die Bahn aufgefordert die

notwendigen Planungen durchzuführen, um dann auch hier in die zügig in die Realisierungsphase eintreten zu können.

Mit dem weiteren Ausbau der Sendlinger Spange allein lassen sich weder die verkehrlichen, betrieblichen noch volkswirtschaftlichen Voraussetzungen schaffen, um Verbesserungen auf der S 4 realisieren zu können. Den Fahrgastwünschen gerecht werdende Angebotsverbesserungen auf der S 4 lassen sich nur mit der 2. Stammstrecke verwirklichen. Auch sind die hohen Investitionen in einen Ausbau der S 4 zwischen Pasing und Eichenau nur volkswirtschaftlich begründbar, wenn ein entsprechender Nutzen erzielt werden kann. Der ist jedoch nur auf Basis der 2. Stammstrecke erreichbar. Daher bildet das Bahnknoten-Konzept der Bayerischen Staatsregierung mit der 2. Stammstrecke als zentralem Element die Basis für einen zukunftsfähigen Schienenpersonenverkehr in München und der Metropolregion.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Peter Göttler

Hans Peter Göttler
Leiter der Verkehrsabteilung
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Prinzregentenstraße 28
80538 München
Tel.: 089/2162-2353
Fax: 089/2162-2546
Email: hanspeter.goettler@stmwivt.bayern.de
